

«Firma_1»
«Firma_2»
«Anrede_Adressfeld»
«Titel» «Vorname» «Name»
«Straße»
«PLZ» «Ort»

Hamburg, 05. August 2013
Anleger-Nr.: «Anleger_Nr»

**MS „Main“ GmbH & Co. KG / MS „Rhein“ GmbH & Co. KG (FLUSSFAHRT '08)
Gemeinsame ordentliche Gesellschafterversammlung 2013 im schriftlichen Verfahren
Turnusgemäße Neuwahl des Beirates 2013**

«Briefanrede» «Titel» «Name»,

von den persönlich haftenden Gesellschafterinnen der MS „Main“ GmbH & Co. KG und der MS „Rhein“ GmbH & Co. KG wurden wir beauftragt, gemäß § 10 der Gesellschaftsverträge die Gesellschafterversammlungen gemeinschaftlich im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

Beiliegend erhalten Sie folgende Unterlagen zur gemeinsamen ordentlichen Gesellschafterversammlung 2013:

Gemeinsame Tagesordnung
Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2012
Beiratsbericht
Jahresabschlüsse zum 31.12.2012

Außerdem finden Sie beigelegt einen gemeinsamen Stimmzettel für beide Gesellschaften.

Wir möchten Sie bitten, den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Stimmzettel bis zum **09. September 2013** (Datum des Eingangsstempels) per Post, Telefax oder E-Mail an uns zurückzusenden. **Bitte beachten Sie, dass der Stimmzettel aus zwei Seiten besteht und auf der Seite 2 von Ihnen zu unterzeichnen ist.**

Für eine wirksame Stimmabgabe ist es notwendig, dass Ihr Stimmzettel innerhalb von vier Wochen nach Zugang dieser Aufforderung bei uns eingeht (§ 11 Ziff. 4 der Gesellschaftsverträge).

In diesem Zusammenhang möchten wir auf Ihr Recht hinweisen, dass Sie dieser Art der Beschlussfassung widersprechen können. Gemäß § 11 Ziff. 4 der Gesellschaftsverträge ist die Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren zulässig, wenn nicht mindestens 25% des vorhandenen Kommanditkapitals dieser Art der Abstimmung innerhalb von zwei Wochen nach Zugang dieser Aufforderung widersprechen.

Sofern wir von Ihnen keine ausdrückliche Weisung über Zustimmung, Ablehnung oder Enthaltung zu den jeweiligen Tagesordnungspunkten erhalten, werden wir Ihre Stimmen im Sinne der Vorschläge zur Beschlussfassung abgeben (§ 3 Ziff. 3 Treuhand- und Verwaltungsvertrag) und den Beschlusspunkten zustimmen.

Nach Fristende werden wir Sie selbstverständlich umgehend über das Ergebnis der Abstimmung informieren.

Turnusgemäße Neuwahl des Beirates 2013:

Die Amtsperiode des in 2009 gewählten Beirates läuft in diesem Jahr ab. Gemäß § 15 Ziff.1 der Gesellschaftsverträge der oben genannten Gesellschaften ist es vorgesehen, dass die Gesellschafter aus ihrem Kreis zwei Mitglieder in den Beirat wählen. Das dritte Beiratsmitglied wird von den persönlich haftenden Gesellschafterinnen benannt.

Die verantwortungsvolle Tätigkeit eines Beirates besteht insbesondere darin, die Anlegerinteressen zu vertreten, an Entscheidungsprozessen mitzuwirken und der Geschäftsführung beratend zur Seite zu stehen.

Falls Sie Interesse an dieser Tätigkeit haben, möchten wir Sie bitten, uns bis zum

09. September 2013

mitzuteilen, ob Sie sich als Kandidat für die Beiratswahl zur Verfügung stellen möchten.

Damit Ihre Mitgeschafter einen kleinen Eindruck von Ihnen bekommen, bitten wir Sie, uns eine kurze Selbstdarstellung von max. 15 Zeilen bzw. 200 Wörtern zur Verfügung zu stellen. Diese Beschränkung soll der Fairness zwischen den Kandidaten dienen. Wir bitten diesbezüglich um Ihr Verständnis.

Bitte beachten Sie, dass nur natürliche Personen mit einer **Mindestbeteiligung i.H.v. EUR 10.000 pro Gesellschaft** zur Wahl nominiert werden dürfen. Weiteres zur Tätigkeit als Beirat entnehmen Sie bitte dem § 15 der Gesellschaftsverträge.

Aus den bei uns fristgerecht eingegangenen Beiratskandidaturen soll dann im Briefwahlverfahren über die Besetzung des Beirates abgestimmt werden. Die amtierenden gewählten Beiratsmitglieder, Herr Alexander Baumgartner und Herr Ingo Flömer, haben freundlicherweise bereits mitgeteilt, dass sie für die turnusgemäße Neuwahl zur Verfügung stehen.

In diesem Zusammenhang möchten wir Sie darüber informieren, dass die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auch die Kandidatenliste zur Beiratswahl auf ihrer Internetseite www.seehandlung.de zum Download bereitstellt, damit sind auch die Selbstdarstellungen der Beiratskandidaten öffentlich einsehbar. Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Selbstdarstellung nicht einverstanden sein, möchten wir Sie bitten, uns dies zusammen mit Ihrer Selbstdarstellung schriftlich mitzuteilen. Wir werden dann die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG entsprechend informieren.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Abschließend möchten wir uns für Ihre Teilnahme an dieser Beschlussfassung bereits im Voraus bedanken und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH

Anlagen

Stimmzettel

BITTE ZURÜCK AN:

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH
Neue Burg 2
20457 Hamburg
Fax: 040 / 34 84 2 – 299
E-Mail: info@treuhandlung.de

FRISTENDE:

09. September 2013

(Datum des Eingangsstempels)

FLUSSFAHRT '08

Gemeinsame ordentliche Gesellschafterversammlung 2013

der

MS „Main“ GmbH & Co. KG und MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2012

Abstimmung für die MS „Main“ GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Abstimmung für die MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2012

Abstimmung für die MS „Main“ GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Abstimmung für die MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012

Abstimmung für die MS „Main“ GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Abstimmung für die MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012

Abstimmung für die MS „Main“ GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Abstimmung für die MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

WEITER AUF SEITE 2

«Firma_1»«Firma_2»«Titel»«Vorname» «Name» («Anleger_Nr»), EUR «Zeichnungsbetrag_»

5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013

Abstimmung für die MS "Main" GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Abstimmung für die MS "Rhein" GmbH & Co. KG

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

.....
Ort, Datum

Unterschrift

Bitte beachten Sie, dass Sie bei den einzelnen Tagesordnungspunkten nicht für beide Gesellschaften einheitlich abstimmen müssen, sondern dass Sie Ihre Stimmen bei der MS „Main“ GmbH & Co. KG und der MS „Rhein“ GmbH & Co. KG auch jeweils unterschiedlich abgeben können!

„Flussfahrt ´08“

MS „Main“ GmbH & Co. KG
MS „Rhein“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2013



HAMBURGISCHE
SEEHANDLUNG



HAMBURGISCHE
TREUHANDLUNG

"Flussfahrt '08"

MS "Main" GmbH & Co. KG und MS "Rhein" GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Passagier-Flussschiffe (4-Sterne-Plus-Segment)
Schiffsname:	Avalon Affinity (MS "Main") Avalon Creativity (MS "Rhein")
Bauwerft:	Scheepswerf Jac. den Breejen B.V. Hardinxveld-Giessendam, Niederlande
Baujahr:	April bzw. Juli 2009
Kabinenanzahl je Schiff:	69 Passagierkabinen
Passagiere je Schiff:	138
Länge/Breite/Tiefgang:	110 m / 11,45 m / 1,50 m
Geschwindigkeit:	22 km/h
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS "Main" mbH, Verwaltungsgesellschaft MS "Rhein" mbH Neue Burg 2, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Helge Grammerstorf, Helge Janßen
Manager:	River Services GmbH Nauenstraße 63A, CH-4002 Basel
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neue Burg 2, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-0 Fax: 040 / 34 84 2-2 98 info@seehandlung.de
Treuhandgesellschaft:	HT Hamburgische Treuhandlung GmbH Neue Burg 2, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-2 33 Fax: 040 / 34 84 2-2 99 info@treuhandlung.de
Beirat:	Alexander Baumgartner c/o GAH - Geldanlagehaus GmbH & Co. KG Im Schloßpark Gern 1, 84307 Eggenfelden Tel.: 0 87 21 / 96 98 17 alexander.baumgartner@geldanlagehaus.de Ingo Flömer Gartenstraße 5, 87448 Waltenhofen Tel.: 0175 / 85 21 098 ingo.floemer@googlemail.com Nikolaus H. Schües c/o F. Laeisz GmbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 36 80 80 schues@laeisz.de

Gesellschafterversammlung 2013

„Flussfahrt ´08“

**MS „Main“ GmbH & Co. KG
MS „Rhein“ GmbH & Co. KG**

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Beiratsbericht

Jahresabschluss der MS „Main“ GmbH & Co. KG

Jahresabschluss der MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

Tagesordnung

der gemeinsamen ordentlichen Gesellschafterversammlung
der

MS „Main“ GmbH & Co. KG
und
MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

1. Feststellung der Jahresabschlüsse 2012
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterinnen für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2012
3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012
4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2012

1 Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2012 und Ausblick 2013

Beide Schiffe fuhren auch im Geschäftsjahr 2012 im Rahmen ihrer Beförderungsverträge für die Schweizer Globus-Gruppe und erzielten Einnahmen aus der Personenbeförderung auf europäischen Flüssen. Das MS „Rhein“ wurde dabei ausschließlich auf der Seine in Frankreich eingesetzt. Die Beförderungsverträge haben noch eine feste Laufzeit bis zum 31.12.2014.

Das MS „Main“ war saisonal bedingt an insgesamt 217 Tagen, das MS „Rhein“ an 224 Tagen in Fahrt.

Die Zins- und Tilgungsleistungen beider Gesellschaften wurden plangemäß geleistet. Der Tilgungsvorsprung auf das CHF-Darlehen beträgt bei beiden Gesellschaften rd. 2,5 Quartalstilgungen.

Im Juli und Dezember 2012 wurde eine **Auszahlung** von jeweils **4,5%** an die Gesellschafter geleistet, so dass insgesamt **9%** an die Gesellschafter ausgekehrt wurden.

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2012 nach § 15b EStG** beträgt voraussichtlich **-3,6%** (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital). Diese ausgleichsfähigen Verluste können mit anderen positiven Einkünften verrechnet werden. Gegenüber den prospektierten Werten ergeben sich hierdurch erfreuliche Steuerersparnisse.

Bis zum 30. September 2013 kann der Beförderungsnehmer seine **Option** erklären, mit welcher er die bis zum 31. Dezember 2014 laufende Beschäftigung bis zum **31. Dezember 2017** verlängern kann. Dem Vernehmen nach ist der Beförderungsnehmer an einer solchen Verlängerung auch sehr interessiert, jedoch weist er darauf hin, dass der Hotelbereich des Schiffes an einigen Stellen zu renovieren sei, um den derzeitigen Standard der Schiffe zu halten. Dies ist im Grundsatz auch berechtigt und im Beteiligungsprospekt berücksichtigt. Die Geschäftsführung hat die Schiffe gemeinsam mit Manager und Beförderungsnehmer besichtigt und versucht, eine sachgerechte Einigung zügig herbeizuführen. Ziel hierbei ist die Verlängerung der Beschäftigung bis Ende 2017. Über die Verwendung der zum Jahresende voraussichtlich zur Verfügung stehenden Liquidität soll dann auch erst nach Erledigung dieser Angelegenheit befunden werden.

2 Einsatz und Betrieb der Schiffe

Das MS „Main“ fuhr im Geschäftsjahr auf den Flüssen Rhein und Donau und passierte dabei unter anderem die Städte Amsterdam, Köln, Regensburg, Würzburg, Passau, Linz und Wien.



Quelle: <http://www.avalonwaterways.com>

Das MS „Rhein“ befördert seit dem Jahr 2010 Passagiere ausschließlich auf der Seine zwischen Paris und Rouen.



Quelle: <http://www.avalonwaterways.com>

Ende November berichtete der Manager, dass auf den Schiffen MS „Main“, MS „Rhein“, MS „Mosel“ und MS „Saar“ Feuchtigkeitsmessungen im Fußbodenbereich des Mitteldecks im Bereich der Wäscherei durchgeführt wurden, nachdem es bei einem anderen Avalon-Schiff, der nicht zu SEEHANDLUNGS-Flotte gehörenden Avalon Panorama, diesbezügliche Probleme gegeben habe. Bei den Schiffen MS „Main“, MS „Rhein“ und MS „Mosel“ wurden dabei in der Wäscherei bzw. in den an die Wäscherei angrenzenden Passagierkabinen zu hohe Feuchtigkeitswerte (bis zu 99% rel. Feuchte) festgestellt, die wegen der damit verbundenen hygienischen und möglicherweise auch technischen, substanzgefährdenden Auswirkungen über den Winter behoben werden mussten.

Obwohl die Garantiefrist der Schiffswerft bei allen Schiffen bereits ausgelaufen war, konnte die Geschäftsführung erreichen, dass die gesamten Demontagekosten und die Erneuerung aller Komponenten in den Wäschereien, den Korridoren und den Lagerräumen vollständig von der Schiffswerft bzw. deren Unterlieferanten übernommen werden. Alleine die Böden in den Wäschereien werden durch einen für diese Räumlichkeiten geeigneten Zweikomponentenboden ersetzt. Die daraus resultierenden Mehrkosten belaufen sich auf EUR 3.200 pro Schiff und werden auf alle vier Parteien gleichermaßen aufgeteilt.

Alle Schäden sind im Rahmen der jährlichen Winterarbeiten behoben worden. Der Gutachter hat den Gesellschaften ebenfalls bestätigt, dass ein erneutes Auftreten der Feuchtigkeitsschäden mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit auszuschließen ist.

Zusätzlich zu den oben beschriebenen Feuchtigkeitsschäden ist bei der MS „Rhein“ ein Schaden am Küchenboden aufgetreten. Dieser hat sich von dem Unterboden abgelöst und musste im Rahmen der Winterarbeiten ersetzt werden. Die Kosten sind komplett von der Bauwerft übernommen worden.

Beide Schiffe sind im Schiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen und führen die deutsche Flagge.

Die langfristig beim Manager beschäftigte Crew jedes Schiffes besteht aus rd. 35 Mitgliedern inkl. Kapitän, die sich um den reibungslosen Ablauf des Schiffsbetriebes sowie um das Wohl der Gäste kümmern.

Die Schiffe sind gegen Kasko-Risiken versichert. Ferner bestehen Versicherungen gegen Einnahmeverluste bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire) sowie Kriegsversicherungen. Gegen Haftpflichtrisiken sind die Schiffe bei einem P&I Club versichert.

Versicherungen

Art der Versicherung	Versicherungssumme
Kasko inkl. Maschinenbruch	10.500.000,00 EUR
Increased Value	5.850.000,00 CHF
P & I	1.000.000.000,00 USD
Krieg	15.362.610,00 EUR
Loss of Hire	360.000,00 EUR
	207.000,00 CHF

In 2012 wurde mit dem Manager vereinbart, dass die Managementvergütung um EUR 15.000 p.a. erhöht wird. Im Gegenzug werden Selbstbehalte im Falle der Inanspruchnahme von Versicherungsleitungen aus der Flusskaskoversicherung vom Manager getragen bzw. ausgeglichen.

In 2012 wurde der bestehende Reservepropeller-Pool auf Empfehlung des Managers um einen weiteren Propeller erweitert. Die Anschaffungskosten lagen bei EUR 23.000 und wurden auf alle bestehenden Poolmitglieder gleichermaßen aufgeteilt. Durch die Reservepropeller können bei den Schiffen Ausfallzeiten bei Schadensfällen reduziert werden.

3 Marktsituation

Die Kreuzfahrtbranche ist ein Teil der Touristik und zählt hier nachweislich zu den wachstumsstärksten und stabilsten Bereichen.

Flusskreuzfahrten weisen gegenüber anderen Urlaubsformen nicht nur für deutsche Passagiere, sondern speziell auch für Gäste aus Übersee, viele Vorteile auf. Beispielsweise können verschiedene Destinationen ohne ständiges Kofferpacken während einer Reise besucht werden. Weitergehend wird den Passagieren die Möglichkeit geboten an diversen ausgearbeiteten Ausflügen oder Aktivitäten sowohl an Land als auch an Bord teilzunehmen.

Im vergangenen Jahr (2012) wurden 16 Neubauten für das europäische Fahrtgebiet (ohne Russland) abgeliefert und somit die Kabinenkapazität auf europäischen Binnengewässern um ca. 2.800¹ Betten auf insgesamt rund 34.000² Betten erhöht. Dies entspricht einem Anstieg von rund 9%. Insgesamt waren im vergangenen Kalenderjahr (2012) ca. 240³ Flusskreuzfahrtschiffe auf europäischen Binnengewässern eingesetzt. Etwa 140 Passagiere⁴ fahren im Durchschnitt auf einem Flusskreuzfahrtschiff.

Die Altersstruktur der Flusskreuzfahrtschiffe in Europa blieb 2012 ähnlich wie in den Vorjahren. Im Jahr 2012 waren 24% der Flusskreuzfahrtschiffe jünger als 5 Jahre (2011: 21%) und 43% zwischen 5 und 14 Jahren (2011: 44%). Das Durchschnittsalter lag bei 17,1 Jahren⁵ (2011: 17,3 Jahre).

¹ SeaConsult (Datenbank-Auswertung), Flusskreuzfahrtschiffe 2012, westeuropäische Flüsse inkl. Donau, exkl. Göta Kanal, Irland und Schottland

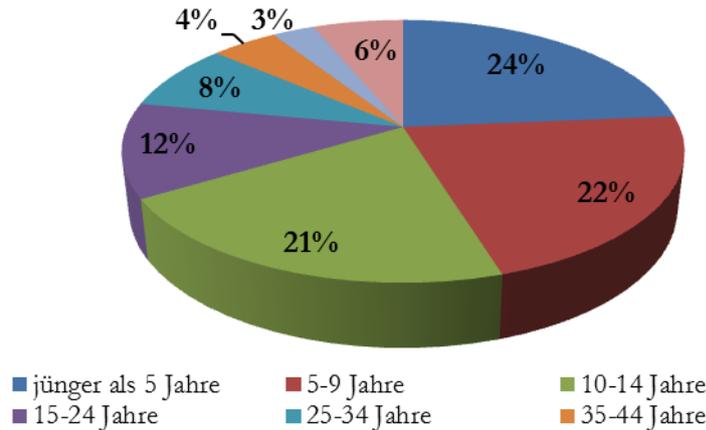
² SeaConsult (Datenbank-Auswertung), Flusskreuzfahrtschiffe 2012, westeuropäische Flüsse inkl. Donau, exkl. Göta Kanal, Irland und Schottland

³ SeaConsult (Datenbank-Auswertung), Flusskreuzfahrtschiffe 2012, westeuropäische Flüsse inkl. Donau, exkl. Göta Kanal, Irland und Schottland

⁴ SeaConsult (Datenbank-Auswertung), Flusskreuzfahrtschiffe 2012, westeuropäische Flüsse inkl. Donau, exkl. Göta Kanal, Irland und Schottland

⁵ SeaConsult (Datenbank-Auswertung), Altersstruktur der Flusskreuzfahrtschiffe 2012, westeuropäische Flüsse inkl. Donau, exkl. Göta Kanal, Irland und Schottland

Abb. 1: Altersstruktur der europäischen Flusskreuzfahrtflotte
(nach Anzahl Schiffe - Stand Ende 2012)⁶

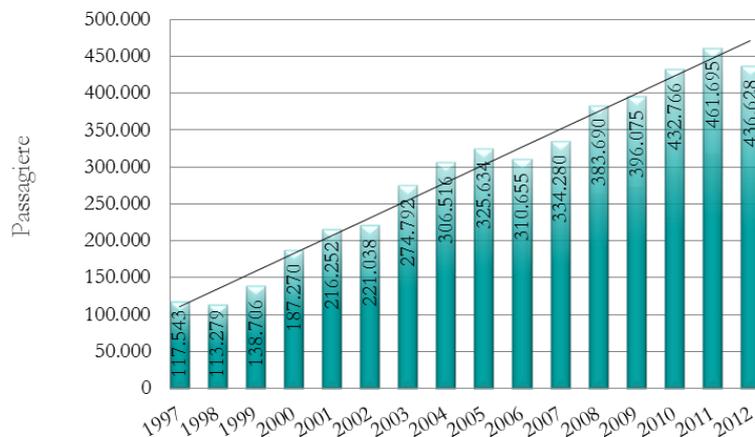


Der Ausblick auf 2013 mit 23 geplanten Neubauten belegt erneut die Zuversicht insbesondere der international agierenden Anbieter in die Wachstumsbranche Flusskreuzfahrt.

Ein aussagekräftiges Barometer für die Flusskreuzfahrt auf europäischen Gewässern ist die Entwicklung der Passagierzahlen vom deutschen Quellmarkt, da von dem Deutschen ReiseVerband (DRV) jährlich statistisch genormte Parameter untersucht werden und dies die bislang einzige, frei verfügbare Studie zu diesem Thema darstellt.

Trotz der globalen Wirtschaftskrise 2008/2009 mit gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen auf die Folgejahre entwickelte sich die Nachfrage aus Deutschland bis 2011 stetig positiv. Im vergangenen Jahr (2012) hingegen wurde ein leichtes Minus von 5,4%⁷ auf insgesamt 436.628⁸ Flusskreuzfahrtspassagiere vom Deutschen Aufkommensmarkt verzeichnet. Eine detaillierte Betrachtung und Auswertung der Zahlen zeigt jedoch, dass der Rückgang der Passagierzahlen vornehmlich auf die Probleme einiger nicht-europäischer Fahrtgebiete zurückzuführen ist. Speziell die politischen Unruhen in Ägypten (Nilkreuzfahrten) sowie Ankündigungen wesentlicher Änderungen bei der Vergabe von Visa für Russland (Wolga Kreuzfahrten) beeinflussten die Flusskreuzfahrtnachfrage deutscher Passagiere in diesen Fahrtgebieten. Berücksichtigt man zudem den Umstand, dass Kapazitäten, welche zuvor dem deutschen Aufkommensmarkt zugeteilt waren, in 2012 aufgrund attraktiverer Veranstaltermargen in Spanien und den USA angeboten wurden, ergibt sich für Westeuropa sogar ein geringes Wachstum. Die nachstehende Grafik reflektiert diese Betrachtung nicht und stellt nur die Gesamtmarktergebnisse aus der Studie des DRV dar.

Abb. 2: Entwicklung der Passagierzahlen im Flussbereich⁹



⁶ SeaConsult (Datenbank-Auswertung), Flusskreuzfahrtflotte 2012, westeuropäische Flüsse inkl. Donau, excl. Göta Kanal, Irland und Schottland

⁷ Schüßler (2013), Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2012, S. 28, Deutscher ReiseVerband e.V., Berlin

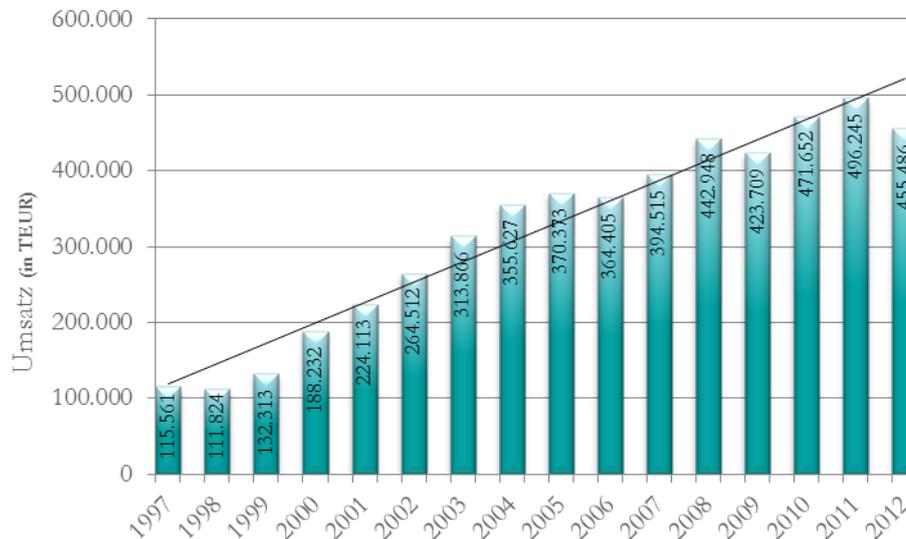
⁸ Schüßler (2013), Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2012, S. 28, Deutscher ReiseVerband e.V., Berlin

⁹ Darstellung in Anlehnung an *Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2012*, S.28, Deutscher ReiseVerband e.V., Berlin

Flusskreuzfahrten im vom DRV betitelten Fahrtgebiet „Portugal, Spanien, Italien“ nahmen im Betrachtungszeitraum deutlich zu.

Der Gesamtumsatz an Flusskreuzfahrten aus dem deutschen Markt verzeichnete analog zu der Entwicklung der Passagierzahlen einen leichten Rückgang um 8,2%¹⁰ auf rund € 455.486.000¹¹.

Abb. 3: Entwicklung der Umsätze in der Flusskreuzfahrt¹²



Laut „Tourismusanalyse 2011“ der Stiftung für Zukunftsfragen erachtet die Mehrheit der Urlauber bei der Urlaubswahl das Preis-Leistungs-Verhältnis als ausschlaggebendes Merkmal. Besonders bei Kreuzfahrten (Flusskreuzfahrten) ist meist ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis gegeben. Die Gäste erleben eine qualitativ hochwertige Städtereise mit dem zusätzlichen Komfort des mitreisenden Hotels und kompetenter Reiseleitung.

Deutschland stellt mit Abstand den größten Anteil an Flusskreuzfahrtpassagieren auf europäischen Binnengewässern, jedoch gibt es eine verstärkte Nachfrage nach Flusskreuzfahrten in Europa aus englischsprachigen Ländern speziell aus dem britischen und US-amerikanischen Aufkommensmarkt. Laut einer Statistik der Passenger Shipping Association (PSA) aus dem Vereinigten Königreich ist die Zahl der britischen Flusskreuzfahrtpassagiere auf europäischen Binnengewässern im Jahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 12%¹³ gestiegen. Für den US-amerikanischen Aufkommensmarkt liegen keine veröffentlichten Statistiken vor.

¹⁰ Schübler (2013), *Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2012*, S. 29, Deutscher ReiseVerband e.V., Berlin

¹¹ Schübler (2013), *Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2012*, S. 29, Deutscher ReiseVerband e.V., Berlin

¹² Darstellung in Anlehnung an *Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2012*, S. 29, Deutscher ReiseVerband e.V., Berlin

¹³ Passenger Shipping Association (PSA), *UK River Cruise Market 2012*, April 2013

4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt (Nachtrag 1 vom 5. Januar 2009) mit den tatsächlichen Ergebnissen des Geschäftsjahres 2012 zeigt folgendes Bild:

	MS "Main" TEUR	MS "Rhein" TEUR	Summe Ist TEUR	Prospekt TEUR	Abweichung TEUR
Einnahmen aus lfd. Beschäftigung	3.593	3.702	7.295	6.784	511
Erträge	3.593	3.702	7.295	6.784	511
Schiffsbetriebs-//Hotel- /Cateringkosten	-1.809	-1.891	-3.700	-3.424	-276
Versicherungen	-121	-121	-242	-250	8
Reedereiüberschuss	1.662	1.691	3.353	3.110	243
Schiffsmanagement	-87	-87	-174	-149	-25
Zinsen für Fremdfinanzierung	-393	-336	-729	-649	-80
lfd. Verwaltung, Treuhandenschaft	-83	-85	-168	-179	11
Erlösbeteiligung	-55	-59	-114	-97	-17
Kursgewinne/-verluste (saldiert)	-32	-34	-66	5	-71
Abschreibung	-1.094	-1.128	-2.222	-2.232	10
Aufwendungen	-1.745	-1.729	-3.474	-3.301	-173
Jahresfehlbetrag (Handelsbilanz)	-82	-39	-121	-191	70

Der **Reedereiüberschuss** liegt um ca. TEUR 243 über dem prospektierten Wert. Dies hängt im Wesentlichen mit dem gegenüber Prospekt stärkeren CHF-Kurs zusammen, die daraus resultierende Abweichung ist nicht liquiditätswirksam.

Der Zinsaufwand für die Fremdfinanzierung ist um TEUR 80 höher ausgefallen als geplant. Dies hängt im Wesentlichen mit dem stärkeren EUR/CHF-Kurs zusammen und ist nicht liquiditätswirksam.

Die zum 31.12.2012 bestehenden Schiffshypothekendarlehen wurden zum Stichtagskurs von EUR/CHF 1,2073 bewertet. Die daraus entstandenen Kursverluste sind nicht liquiditätswirksam.

5 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus den Bilanzen zum 31.12.2012:

	MS "Main" TEUR	MS "Rhein" TEUR	Summe TEUR	%
Vermögen				
Anlagevermögen	7.660	7.895	15.555	88,7%
Flüssige Mittel	941	646	1.587	9,0%
Übrige Aktiva	184	218	402	2,3%
	8.785	8.759	17.544	100,0%
Kapital				
Eigenkapital	421	340	761	4,3%
Langfristige Verbindlichkeiten	7.298	7.443	14.741	84,0%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.066	976	2.042	11,6%
	8.785	8.759	17.544	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten der Schiffe. Die Abschreibung erfolgt degressiv mit 12,5%.

Bei den **flüssigen Mitteln** handelt es sich um Bankguthaben.

In den **übrigen Aktiva** sind insbesondere Forderungen aus Umsatzsteuererstattungen (TEUR 34) sowie Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 70) für im Voraus bezahlte Versicherungsprämien und Managervergütung. Ebenso sind weitere Forderungen (TEUR 298) enthalten, die hauptsächlich aus dem Reparaturbudget bestehen.

Bei den **langfristigen Verbindlichkeiten** handelt es sich um die Schiffshypothekendarlehen. Der Stand der Schiffshypothekendarlehen per 31.12.2012 beträgt bei dem MS „Main“ TEUR 3.530 und TCHF 5.341 und bei der MS „Rhein“ TEUR 3.601 und TCHF 5.428.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Umsatzsteuerverbindlichkeiten (TEUR 73), Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 134), sowie Zinsabgrenzungsposten (TEUR 153). Ebenso sind weitere Verbindlichkeiten hauptsächlich gegenüber dem Manager und Beförderer (TEUR 339) und der kurzfristige Anteil des Schiffshypothekendarlehens (TEUR 1.311) enthalten.

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanzen zum 31.12.2012 setzt sich wie folgt zusammen:

	MS "Main" TEUR	MS "Rhein" TEUR	Summe TEUR
Eigenkapital			
Kommanditkapital der Anleger	5.100	5.100	10.200
Gründungsgesellschafter	15	15	30
Kapitalrücklage (Agio)	153	153	306
Verlustvortrag	-3.153	-3.278	-6.431
Entnahmen	-1.611	-1.611	-3.222
Jahresfehlbetrag	-83	-39	-122
	421	340	761

In den Handelsbilanzen werden die Beträge zum Teil saldiert auf der Passivseite ausgewiesen.

6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses (Nachtrag 1 vom 5. Januar 2009) mit den tatsächlichen Liquiditätsergebnissen zeigt folgendes Bild:

	MS "Main" TEUR	MS "Rhein" TEUR	Summe Ist TEUR	Prospekt TEUR	Abweichung TEUR
Jahresfehlbetrag (Handelsbilanz)	-82	-39	-121	-191	70
+ Abschreibung	1.094	1.128	2.222	2.232	-10
+/- Kursgewinne/-verluste	32	34	66	-5	71
laufender Cash-Flow	1.044	1.123	2.168	2.036	132
- Tilgung Darlehen	-654	-652	-1.306	-1.333	27
+/- Kursdifferenzen	0	0	0	0	0
- Auszahlung	-460	-460	-920	-902	-18
in % vom nom. Kapital	9,0%	9,0%	9,0%	9,0%	0,0%
lfd. Liquiditätsergebnis 2012	-70	11	-58	-199	141
Liquidität zum 31.12.2011	784	531	1.315	958	357
Stand 31.12.2012	714	542	1.257	759	498

Im Berichtsjahr wurde eine Auszahlung von insgesamt 9% (bezogen auf das Kommanditkapital) an die Gesellschafter geleistet.

Auszahlungen (bezogen auf das Kommanditkapital) seit Auflegung des Fonds:

Jahr	Ist	Prospekt	Abweichung
2009	4,50%	4,50%	0,00%
2010	9,00%	9,00%	0,00%
2011	9,00%	9,00%	0,00%
2012	9,00%	9,00%	0,00%
Summe	31,50%	31,50%	0,00%

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaften werden beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter den Steuernummern 48/682/00508 (MS „Main“) bzw. 48/682/00516 (MS „Rhein“) geführt.

Die Gewinnermittlung erfolgt im Berichtsjahr gem. § 5 EStG anhand der Steuerbilanzen der Gesellschaften.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses (Nachtrag 1 vom 5. Januar 2009) mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis:

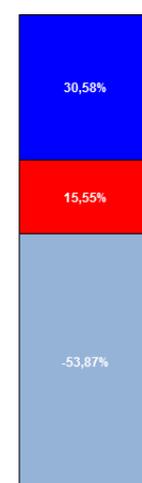
	MS "Main" TEUR	MS "Rhein" TEUR	Summe Ist TEUR	Prospekt TEUR	Abweichung TEUR
Handelsbilanzergebnis	-82	-39	-121	-191	70
- steuerliche Korrekturen	-121	-123	-244	-184	-60
Steuerliches Ergebnis	-204	-162	-365	-378	13
+/- Korrektur gem. § 15b EStG	0	0	0	378	-378
Steuerpflichtiges Ergebnis	-204	-162	-365	0	-365
in % des nom. Kapitals	-4,0%	-3,2%	-3,6%	0,0%	-3,6%

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2012 nach § 15b EStG** beträgt daher voraussichtlich **-3,6%** (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital). Diese ausgleichsfähigen Verluste können mit anderen positiven Einkünften verrechnet werden.

Individuelle Sonderbetriebseinnahmen und – ausgaben sind in diesem Betrag noch nicht enthalten.

<u>Beitritt 2008/2009</u>	in %	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	15,55%	16.013
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	0,00%	0
Auszahlungen	30,58%	31.500
Kapitalbindung per 31.12.2012	-53,87%	-55.487

Tranche 2008/2009



■ Steuerminderzahlung / Steuerzahlung
■ Auszahlungen
■ Kapitalbindung per 31.12.2012

8 Ausblick

Anfang April 2013 haben beide Schiffe Ihren Dienst fahrplangemäß angetreten.

Bei den Saisonvorbereitungen wurde bei der MS „Rhein“ ein Kurzschluss bei der Elektronik der Aussenfahrstände durch Kondenswasser festgestellt. Ursache für die Feuchtigkeitsbildung war eine defekte Heizung, welche Kondenswasser unter der Abdeckung der Aussenfahrstände verhindert. Die elektronische Einrichtung der Außensteuerung wurde komplett zerstört. Die Außenfahrstände konnten umgehend, noch vor Saisonbeginn, instandgesetzt werden. Die Kosten belaufen sich auf rund EUR 21.000. Da die Versicherung Armaturenschäden ausschließt, muss die defekte Elektronik dem Repair & Maintenance Budget belastet werden.

Im April wurde zusätzlich das Heck des Schiffes bei einer Brückendurchfahrt beschädigt. Die Reisesaison ist durch den Schaden nicht beeinträchtigt. Der Schaden ist bereits der Versicherung gemeldet und wird in der kommenden Winterpause repariert. Schäden an der Brücke wurden keine festgestellt.

Die MS „Main“ wurde ebenfalls bei einer Kollision mit einer Brücke am Heck und an der Aft Lounge beschädigt. Das Schiff ist weiterhin einsatzbereit. Die Höhe des Schades ist zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht einzuschätzen, ist aber bereits der Versicherung gemeldet. Die Reparatur soll in der kommenden Winterpause erfolgen. Laut Expertenbericht ist die Integrität der Brücke durch die Kollision nicht tangiert worden.

Im Juni sind bei der MS „Main“ zwei Klimakompressoren ausgefallen. Der Schaden wurde umgehend behoben. Die Kosten werden sich auf rund EUR 33.000 belaufen. Da sich die Deckung für Kühlsysteme in der Maschinenbruchversicherung unmittelbar auf die maschinellen Antriebsanlagen bezieht, muss die defekte Klimaanlage dem Repair & Maintenance Budget belastet werden.

In 2013 wird der bestehende Reservepropeller-Pool auf Empfehlung des Managers um noch einen dritten Propeller erweitert. Die Anschaffungskosten für diesen Propellersatz liegen bei EUR 22.800 und wurden auf alle bestehenden Poolmitglieder gleichermaßen aufgeteilt. Ebenso ist in 2013 geplant, den Pool um die anderen SEEHANDLUNGS-Flusskreuzfahrtschiffe zu erweitern.

Bereits im Vorjahr hat die Geschäftsführung darauf hingewiesen, dass die anhaltende Schwäche des EURO gegenüber dem Schweizer Franken, in dem die Gesellschaften etwa zur Hälfte verschuldet sind, langfristig mit einzelnen Klauseln der Kreditverträge kollidieren könnte. Mit Brief vom 12. Juni 2013 hat die finanzierende Bank die Verletzung einer solchen Klausel für beide Eigentums Gesellschaften angezeigt. Unseres Erachtens hat die Bank sich hierbei auf eine für eine Währungsschwankung ungeeignete Klausel bezogen, die Geschäftsführung hat unmittelbar Kontakt zur Bank aufgenommen, um eine Klärung herbeizuführen. Unabhängig hiervon hat die Bank in ihrem Schreiben darauf hingewiesen, dass der von ihr angezeigte Verstoß zunächst nicht zu im Vertrag grundsätzlich vorgesehenen Möglichkeiten wie dem Verlangen nach Stellung weiterer Sicherheiten oder der Leistung von Sondertilgungen führen soll.

Die derzeitige Beschäftigung der Schiffe läuft noch bis zum 31. Dezember 2014. Bis zum 30. September 2013 kann der Beförderungsnehmer eine dreijährige Verlängerungsoption erklären, welche die Jahre 2015, 2016 und 2017 umfasst. Dem Vernehmen nach zeigt sich der Beförderungsnehmer grundsätzlich sehr interessiert an einer solchen Verlängerung, jedoch weist er auch darauf hin, dass zur Haltung des Standards einige Renovierungsarbeiten erforderlich sind, die grundsätzlich auch bereits im Prospekt berücksichtigt wurden.

In diesem Zusammenhang hat die Geschäftsführung gemeinsam mit dem Manager und Beförderungsnehmer die Schiffe am 24. Juni und 25. Juni 2013 in Basel und in Paris besichtigt, um einen etwaigen Renovierungsbedarf – vornehmlich im Hotelbereich des Schiffes – festzustellen und daraus resultierende Kostenbudgets auf den Schiffseigentümer bzw. auf den Beförderungsnehmer aufzuteilen. Wir beabsichtigen, diese Abstimmung mit dem Ziel einer möglichst schnellen Optionserklärung recht kurzfristig herbeizuführen. Geschäftsführung, Beirat und Treuhandgesellschaft sind der Auffassung, dass über eine sachgerechte Verwendung der zum Jahresende voraussichtlich vorhandenen Liquidität erst befunden werden sollte, wenn Klarheit bezüglich der Beschäftigungen beider Schiffe über das Jahr 2014 hinaus erlangt wurde. Wir werden Sie über den Ausgang der Gespräche informiert halten.

Wie Ihnen sicherlich bereits aus der umfangreichen Berichtserstattung in nahezu allen Medien bekannt ist, war eine Vielzahl europäischer Flüsse vom sogenannten „Jahrhunderthochwasser“ betroffen. Betroffen war unter anderem auch der Main, so dass in der Folge die MS „Main“ vom 2. bis 15. Juni 2013 nicht plangemäß eingesetzt werden konnte. Nach einer Überführungsfahrt ohne Passagiere erfolgte die Einschiffung der Gäste am 15. Juni 2013 in Regensburg. Gemeinsam mit dem Manager des Schiffes ist die Geschäftsführung noch im Abstimmungsprozess, wie genau die einzelnen resultierenden Beeinträchtigungen mit dem Beförderungsnehmer bzw. mit der Loss-Of-Hire-Versicherung abzurechnen sind. Seit dem 15. Juni befindet sich das Schiff wieder im Fahrplan. Die auf der Seine eingesetzte MS „Rhein“ war durch hochwasserbedingte Beeinträchtigungen nicht betroffen.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für das Jahr 2013 wird voraussichtlich **-0,2%** (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital) betragen.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2012 ist aufgrund des planmäßigen Verlaufs im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Juli 2013

Die Geschäftsführungen der
MS „Main“ GmbH & Co. KG
MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

BEIRATSBERICHT 2012
Flussfahrt `08
MS „Main“ GmbH & Co. KG
MS „Rhein“ GmbH & Co. KG

Mitglieder des Beirates: **Hr. Alexander Baumgartner, Vorsitzender**
alexander.baumgartner@geldanlagehaus.de
Hr. Dipl. Ing. Ingo Flömer
ingo.floemer@googlemail.com
Hr. Nikolaus H. Schües
schues@laeisz.de

Schiffstyp: Flusskreuzfahrtschiff mit 4-Sterne-Plus Standard f. 138 Passagiere
Werftablieferung: April („Main“) und Juli („Rhein“) 2009

Kommanditkapital: 10.200.000.- EUR

Fremdkapital:	Anfangsstand „Main“	4.450.000,00 EUR 7.087.689,24 CHF
	Anfangsstand „Rhein“	4.450.000,00 EUR 7.055.941,36 CHF
	Darlehensstand „Main“ zum 30.06.2013	3.388.750,00 EUR 5.115.719,24 CHF
	Darlehensstand „Rhein“ zum 30.06.2013	3.459.500,00 EUR 5.204.476,36 CHF

Beschäftigung: **Management und Bewirtschaftungsvertrag mit River Services GmbH, Basel.**
Dieser beinhaltet Dienstleistungen im Rahmen des nautisch – technischen Betriebs des Schiffes sowie des Hotel- und Cateringbetriebes.

Beförderungsvertrag

Zwischen der MS „Main“, der MS „Rhein“ und Tourama Ltd. , Nassau, Bahamas wurde ein Beförderungsvertrag mit einer **Laufzeit** vom 01. Januar 2009 **bis zum 31.12.2014** sowie zwei Verlängerungsoptionen bis 2017 bzw. bis 2020 geschlossen.

Das Beförderungsentgelt unterteilt sich wie folgt:

- ➔ fester Anteil für die Finanzierung des Schiffes (EUR/CHF)
- ➔ fester Anteil für Versicherungskosten
- ➔ fester Anteil für Managementvergütung
- ➔ variabler Anteil für Schiffsbetriebs- und Reisekosten
- ➔ variabler Anteil für Catering- und Hotelleistung

Steuer: gewerbliche Einkünfte
Voraussichtliches steuerliches Ergebnis für 2012 beträgt **-3,6%**

Auszahlungen:	2009	4,5%
	2010	9,0%
	2011	9,0%
	2012	9,0%

Die Ausschüttung für das Jahr 2013 wird im letzten Quartal 2013 in Abhängigkeit von Beschäftigungssituation und Renovierungsaufwand festgelegt.

Der Beirat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung obliegenden Pflichten wahrgenommen und sich laufend durch schriftliche und mündliche Berichte mit der Geschäftsführung abgestimmt. Die diesjährige Beiratssitzung findet am 10. Oktober in Hamburg statt. Bis dahin hat sich die Beschäftigungssituation geklärt, da der Beförderungsnehmer spätestens zum 30. September 2013 seine Option für weitere 3 Jahre erklären muss. Ebenso hat man einen Überblick über die Höhe der Renovierungskosten und inwieweit die dafür vorgesehenen Rückstellungen ausreichend sind. Mit diesem Wissen kann dann über die Verwendung der verbleibenden Liquidität entschieden werden. Sollte Tourama Ltd. die Schiffe für weitere 3 Jahre beschäftigen, kann man entsprechend das Thema Schweizer Franken mit den Banken deutlich entspannter diskutieren. Zur Erinnerung wir sind währungskongruent finanziert, d.h. die Einnahmen unserer Schiffe sind entsprechend der Finanzierung in Schweizer Franken und Euro geteilt.

Der Beirat hat mit der Geschäftsführung fernmündlich die Jahresabschlüsse diskutiert. Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Die Altersstruktur der Flusskreuzfahrtschiffe in Europa blieb 2012 wie in den Vorjahren. Im Jahr 2012 waren 24% der Flusskreuzfahrtschiffe jünger als 5 Jahre und 43% zwischen 5 und 14 Jahren. Das Durchschnittsalter lag bei 17,1 Jahren (Vorjahr 17,3).

Es gab im Berichtsjahr einige Havarien/Schäden, hier möchte der Beirat jedoch auf den Bericht der Geschäftsführung verweisen.

Der bestehende Reservepropeller-Pool wurde in 2012 um einen weiteren Propeller erweitert. Die Anschaffungskosten in Höhe von Euro 23.000,- wurden auf die bestehenden Poolmitglieder gleichermaßen aufgeteilt.

Wie in den letzten Beiratsberichten thematisiert, hat nun die finanzierende Bank erstmalig auf das „Schweizer Franken-Thema“ hingewiesen. Im Juni dieses Jahres hat die Bank schriftlich auf die Verletzung einer Klausel des Kreditvertrages hingewiesen. Aus Sicht von GF und Beirat bezieht sich die Bank jedoch auf eine dafür ungeeignete Klausel. GF und Bank sind im Gespräch, die Bank hatte jedoch im Schreiben weder auf Stellung weiterer Sicherheiten noch auf Sondertilgungsleistung bestanden.

Nach der aus heutiger Sicht wahrscheinlichen Optionserklärung des Beförderungsnehmers und der am 10. Oktober stattfindenden Beiratssitzung, werden wir Ihnen zu diesem Thema und den damit verbundenen Ausschüttungen mehr sagen können.

Darüber hinaus empfiehlt der Beirat die Annahme der in der Beschlussfassung aufgeführten Einzelpunkte.

Massing, den 29. Juli 2013

Alexander Baumgartner, Beiratsvorsitzender

MS "Main"
GmbH & Co. KG
Hamburg

Jahresabschluss
zum
31. Dezember 2012

- Testatsexemplar -

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die MS "Main" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Main" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 8. Juli 2013

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

MS "Main" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2012

AKTIVA	EUR	EUR	31.12.2011 TEUR	PASSIVA	EUR	EUR	31.12.2011 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
Sachanlagen				I. Kapitalanteile			
Flussschiff		7.660.338,00	8.755	1. Komplementäreinlage	0,00		0
B. UMLAUFVERMÖGEN				2. Kommanditeinlagen	5.115.000,00		5.115
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				Entnahmen	-1.611.225,00		-1.150
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.956,45		0	Verlustanteil	<u>-3.082.325,00</u>		<u>-3.000</u>
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>92.865,64</u>		<u>34</u>			421.450,00	965
		148.822,09	34	II. Kapitalrücklage		0,00	0
II. Guthaben bei Kreditinstituten		941.211,68	983	B. RÜCKSTELLUNGEN			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		34.883,95	10	Sonstige Rückstellungen		16.000,00	9
				C. VERBINDLICHKEITEN			
				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.037.615,72		8.670
				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	146.781,17		10
				3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	64.667,54		66
				4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>98.741,29</u>		<u>62</u>
						8.347.805,72	8.808
						<u>8.785.255,72</u>	<u>9.782</u>
						<u>8.785.255,72</u>	<u>9.782</u>

MS "Main" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2012

	2012 EUR	2011 TEUR
1. Umsatzerlöse	3.592.598,24	3.434
2. Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.896.622,97	1.686
3. Sonstige betriebliche Erträge	29.736,54	14
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>320.609,44</u>	<u>395</u>
5. Reedereiüberschuss	1.405.102,37	1.367
6. Abschreibungen	1.094.334,00	1.251
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>393.254,75</u>	<u>429</u>
8. Jahresfehlbetrag	82.486,38	313
9. Belastung auf Kapitalkonten	<u>82.486,38</u>	<u>313</u>
10. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS "MAIN" GMBH & CO. KG
HAMBURG
ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB i.d.F. des BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (**Going-Concern-Prinzip**).

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt. Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,2073 umgerechnet.

Die **Sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,2073 umgerechnet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt degressiv mit 12,5% über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigefügt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 65 (Vj.: TEUR 66).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Kursgewinne aus der Jahresendbewertung in Höhe von TEUR 4 (Vj.: TEUR 8).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Versicherungsaufwendungen (TEUR 121; Vj.: TEUR 122) sowie Kursverluste aus der Jahresendbewertung (TEUR 33; Vj.: TEUR 137).

V. SONSTIGE ANGABEN

Die im Handelsregister eingetragenen Haften betragen insgesamt TEUR 512. Durch getätigte Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 8 wieder auf.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Main“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 91957 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Geschäftsführer der Verwaltungsgesellschaft MS „Main“ mbH waren am Bilanzstichtag:

Herr Helge Janßen, Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg

Herr Helge Grammerstorf, Kaufmann, Hamburg.

Die Gesellschaft hat seit dem Jahr 2009 einen Beirat, der sich aus folgenden Personen zusammensetzt:

Alexander Baumgartner (Vorsitzender), Finanzdienstleister, Massing
Ingo Flömer (stellvertretender Vorsitzender), Dipl.-Ing., Waltenhofen-Oberdorf
Nikolaus H. Schües, Reeder, Hamburg

Hamburg, 8. Juli 2013

MS "Main" GmbH & Co. KG, Hamburg

	01.01.2012	Anschaffungskosten		31.12.2012	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	01.01.2012 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2012 EUR	31.12.2012 EUR	1.01.2012 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
Flussschiff	12.617.573,25	0,00	0,00	12.617.573,25	3.862.901,25	1.094.334,00	0,00	4.957.235,25	7.660.338,00	8.755

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch:
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.956,45	55.956,45	0,00	0,00		
	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	92.865,64	92.865,64	0,00	0,00		
	(34.238,36)	(34.238,36)	(0,00)	(0,00)		
	148.822,09	148.822,09	0,00	0,00		
	(34.238,36)	(34.238,36)	(0,00)	(0,00)		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.037.615,72	739.714,48	2.625.368,67	4.672.532,57	8.037.615,72 *	
	(8.670.372,17)	(749.586,01)	(2.614.074,80)	(5.306.711,36)	(8.670.372,17)	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	146.781,17	146.781,17	0,00	0,00		
	(10.489,81)	(10.489,81)	(0,00)	(0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	64.667,54	64.667,54	0,00	0,00		
	(65.900,93)	(65.900,93)	(0,00)	(0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	98.741,29	98.741,29	0,00	0,00		
	(61.596,77)	(61.596,77)	(0,00)	(0,00)		
	8.347.805,72	1.049.904,48	2.625.368,67	4.672.532,57		
	(8.808.359,68)	(887.573,52)	(2.614.074,80)	(5.306.711,36)		

* als Sicherheiten wurden bestellt:

- Schiffshypothekendarlehen
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen

**MS "Rhein"
GmbH & Co. KG
Hamburg**

**Jahresabschluss
zum
31. Dezember 2012**

- Testatsexemplar -

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die MS "Rhein" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Rhein" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 8. Juli 2013

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

MS "Rhein" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2012

AKTIVA	EUR	EUR	31.12.2011 TEUR	PASSIVA	EUR	EUR	31.12.2011 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
Sachanlagen				I. Kapitalanteile			
Flussschiff		7.895.272,00	9.023	1. Komplementäreinlage	0,00		0
				2. Kommanditeinlagen	5.115.000,00		5.115
				Entnahmen	-1.611.225,00		-1.151
B. UMLAUFVERMÖGEN				Verlustanteil	<u>-3.163.824,33</u>		<u>-3.125</u>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						339.950,67	839
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	99.078,33		43	II. Kapitalrücklage		0,00	0
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>83.754,84</u>		<u>8</u>				
		182.833,17	51	B. RÜCKSTELLUNGEN			
II. Guthaben bei Kreditinstituten		645.927,44	672	Sonstige Rückstellungen		16.650,00	12
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		34.883,95	10	C. VERBINDLICHKEITEN			
				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.166.923,95		8.801
				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	164.922,25		35
				3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	68.837,69		68
				4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.632,00</u>		<u>1</u>
						8.402.315,89	8.905
						<u>8.758.916,56</u>	<u>9.756</u>
						<u>8.758.916,56</u>	<u>9.756</u>

MS "Rhein" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2012

	<u>EUR</u>	<u>2011 TEUR</u>
1. Umsatzerlöse	3.702.426,62	3.538
2. Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.977.991,95	1.788
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.876,96	14
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>303.983,99</u>	<u>403</u>
5. Reedereiüberschuss	1.425.327,64	1.361
6. Abschreibungen	1.127.896,00	1.289
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>335.933,98</u>	<u>387</u>
8. Jahresfehlbetrag	38.502,34	315
9. Belastung auf Kapitalkonten	<u>38.502,34</u>	<u>315</u>
10. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS "RHEIN" GMBH & CO. KG
HAMBURG
ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB i.d.F. des BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (**Going-Concern-Prinzip**).

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt. Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,2073 umgerechnet.

Die **Sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,2073 umgerechnet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt degressiv mit 12,5% über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigefügt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 69 (Vj.: TEUR 68).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Kursgewinne aus der Jahresendbewertung in Höhe von TEUR 3 (Vj.: TEUR 7).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Versicherungsaufwendungen (TEUR 121; Vj.: TEUR 120) sowie Kursverluste aus der Jahresendbewertung (TEUR 34; Vj.: TEUR 139).

V. SONSTIGE ANGABEN

Die im Handelsregister eingetragenen Haften betragen insgesamt TEUR 512. Durch getätigte Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 133 wieder auf.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Rhein“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 93763 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Geschäftsführer der Verwaltungsgesellschaft MS „Rhein“ mbH waren am Bilanzstichtag:

Herr Helge Janßen, Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg

Herr Helge Grammerstorf, Kaufmann, Hamburg.

Die Gesellschaft hat seit dem Jahr 2009 einen Beirat, der sich aus folgenden Personen zusammensetzt:

Alexander Baumgartner, Finanzdienstleister, Massing (Vorsitzender)
Ingo Flömer, Dipl.-Ing., Waltenhofen-Oberdorf (stellvertretender Vorsitzender)
Nikolaus H. Schües, Reeder, Hamburg

Hamburg, 8. Juli 2013

MS "Rhein" GmbH & Co. KG, Hamburg

	1.1.2012	Anschaffungskosten		31.12.2012	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	1.1.2012 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2012 EUR	31.12.2012 EUR	31.12.2011 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
Flussschiff	12.571.055,69	0,00	0,00	12.571.055,69	3.547.887,69	1.127.896,00	0,00	4.675.783,69	7.895.272,00	9.023

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch:
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	99.078,33 (42.960,88)	99.078,33 (42.960,88)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	83.754,84 (7.810,91)	83.754,84 (7.810,91)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
	<u>182.833,17</u> <u>(50.771,79)</u>	<u>182.833,17</u> <u>(50.771,79)</u>	<u>0,00</u> <u>(0,00)</u>	<u>0,00</u> <u>(0,00)</u>		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.166.923,95 (8.801.055,14)	723.970,45 (737.337,21)	2.619.086,89 (2.607.840,53)	4.823.866,61 (5.455.877,40)	8.166.923,95 * (8.801.055,14)	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	164.922,25 (34.965,25)	164.922,25 (34.965,25)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	68.837,69 (67.995,86)	68.837,69 (67.995,86)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.632,00 (1.171,17)	1.632,00 (1.171,17)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
	<u>8.402.315,89</u> <u>(8.905.187,42)</u>	<u>959.362,39</u> <u>(841.469,49)</u>	<u>2.619.086,89</u> <u>(2.607.840,53)</u>	<u>4.823.866,61</u> <u>(5.455.877,40)</u>		

- * als Sicherheiten wurden bestellt:
- Schiffshypothekendarlehen
 - Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
 - Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen



KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.



KAPITAL IN TREUEN HÄNDEN

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH ist Ihr Partner bei jüngeren Beteiligungen der SEEHANDLUNGs-Gruppe. Wir sind als Treuhänder für die Investoren der Gruppe tätig und sind von der Beteiligungsgesellschaft beauftragt, uns um die Verwaltung ihrer Vermögensanlage zu kümmern; beispielsweise führen wir die Kapitalkonten der Investoren, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger.

Durch unsere räumliche und personelle Nähe zum Emissionshaus und den einzelnen Investitionsgesellschaften können wir alle auftretenden Fragen schnell und kompetent beantworten und somit im Kundensinne handeln.

Große Erfahrung in diesem Geschäftszweig und diese effiziente Organisation sind Voraussetzung für die große Kundennähe, die für unsere Gruppe typisch ist.



Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de



HT Hamburgische Treuhandlung GmbH
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg
info@treuhandlung.de · www.treuhandlung.de